

Grüne Dächer contra Versiegelung - Gründachforum Worms

Jeden Tag werden in Deutschland mehr als 90 ha Naturfläche in Siedlungsgebiete und Verkehrswege umgewandelt. Die negativen Folgen für die Umwelt sind bekannt: Artenverlust, steigende Hochwassergefahr und zunehmende Aufheizung des Stadtklimas. In Worms diskutierten Gründachexperten mit Architekten, Planern und kommunalen Fachbehörden, welchen Beitrag die Dachbegrünung zur Lösung des Problems leisten kann.

Auf Einladung des Deutschen Dachgärtner Verbandes, der Stadt Worms und der EWR AG trafen sich am 29. Juni mehr als 70 Teilnehmer zum ersten „Gründach-Forum Worms“. Ort des Informationsaustausches war die historische Turbinenhalle der EWR AG.

Dieter Rauh, Leiter des Fachbereichs Grünflächen und Gewässer der Stadt Worms, erläuterte in seinem Grußwort, welche Maßnahmen in der Nibelungenstadt ergriffen werden, um mehr „Grün“ in die Dachlandschaft zu bringen. Der städtische Kindergarten Augustinerstrasse und der Eingangsbereich des Stadtkrankenhauses sind bereits mit einer schützenden Dachbegrünung ausgestattet. Die Staudinger Schule und die Mensen der Diesterweg-Schule und des Rudi Stephan-Gymnasiums sollen bald folgen. Die Kaiserpassage im Herzen der Einkaufsmeile besitzt sogar einen richtigen intensiven Dachgarten und auch mit seinem privaten Gründach hat Dieter Rauh nur positive Erfahrungen gemacht. Denn als Schadstofffilter, Wasserspeicher und Insel-Biotope leisten begrünte Dächer einen wichtigen Beitrag zur klimatischen und optischen Verbesserung des Wohn- und Lebensraumes.

Neben den ökologischen Vorteilen begrünter Dächer standen beim Gründachforum Praxiserfahrungen und technische Neuerungen auf der Agenda. Flachdächer auf Garagen, Häusern und Industriegebäuden lassen sich bereits seit vielen Jahren ohne Probleme in Grünflächen verwandeln. Mit moderner Technik können heutzutage auch Pult- und Satteldächer zuverlässig und dauerhaft begrünt werden.

Aufgrund der explodierenden Energiepreise stießen die Vorträge zu den Themen „Photovoltaik - Aus Licht wird Strom“ und „Begrünte Solardächer“ auf besonderes Interesse. Einfache Montage und ein höherer Stromertrag der Photovoltaikmodule durch die kühlende Wirkung der Begrünung sorgen dafür, dass Solarenergie vom grünen Dach ein großes Zukunftspotential hat.

Ein begrüntes Dach kann aber auch als zusätzliches Gartengrundstück genutzt werden. Rasen, Sträucher und sogar Bäume sind bei ausreichender Lastreserve möglich. Als weitere Gestaltungselemente können Wege, Sitzplätze und Teiche integriert werden. Wie bei einem normalen Garten sind der Phantasie und Individualität keine Grenzen gesetzt. Dass sich Dachflächen hervorragend zum Wohnen eignen, wusste schon Karlsson vom Dach in Astrid Lindgrens berühmten Jugendbuch. Wer sich bei der Dachgestaltung für die begrünte Variante entscheidet, bringt zusätzlich ein Stück Natur in die versiegelten Städte zurück.

Pressemitteilung



Deutscher
Dachgärtner Verband e.V.

Kontakt:

Deutscher Dachgärtner Verband e.V.

Dipl.-Biol. Wolfgang Ansel

Postfach 2025

72610 Nürtingen

Tel. 07022/6003-590 / Fax 07022/6003-591

contact@dachgaertnerverband.de / <http://www.dachgaertnerverband.de>

Bei Veröffentlichung von Bildern bitte folgendes unbedingt beachten:

- Veröffentlichung bitte immer mit Quellenangabe *Deutscher Dachgärtner Verband (DDV)*



Bild „Gründach-Forum Worms“: Veranstalter und Referenten



Bild „Dachgarten“: Genutzte Grünflächen auf dem Dach verbessern das Wohn- und Arbeitsumfeld der Hausbewohner